

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung P-004184/2014
an die Kommission**
Artikel 117 der Geschäftsordnung
Jürgen Creutzmann (ALDE)

Betrifft: Bahnverkehr und Lärmschutzmaßnahmen

Der Bahnverkehr in Europa nimmt stetig zu, was aus wirtschaftlichen und umweltpolitischen Gründen grundsätzlich zu befürworten ist. Leider steigen mit dem Verkehr auch die Belastungen für Anwohner. Auf einigen Trassen hat sich der Bahnverkehr in den letzten 10 Jahren verdoppelt, jedoch ohne, dass ausreichend Maßnahmen getroffen wurden, um den negativen Folgen entgegenzuwirken. Daher stellen sich folgende Fragen:

1. Von welcher europäischen Güterverkehrsentwicklung ist langfristig auszugehen, insbesondere im Güterverkehrskorridor Genua – Amsterdam?
2. In welchem Umfang wird sich die Verkehrsbelastung der Mittelrheinregion nach Inbetriebnahme des Gotthard-Tunnels verändern? Der Gotthard-Tunnel ist für die Aufnahme von 50 Mio. t Güter ausgelegt – werden diese Mengen durch das Mittelrheintal befördert werden?
3. Werden technische Veränderungen am rollenden Material zur Reduzierung der Umweltbelastungen durch den Bahnverkehr in der Europäischen Union durchgesetzt? Wann und mit welchen Werten greifen diese?
4. Die UNESCO hat bereits bei der Vergabe des Welterbestatus für den Mittelrhein deutlich gemacht, dass der Bahnlärm zu reduzieren ist. Inzwischen hat die Anzahl der Züge deutlich zugenommen, und sie wird weiter zunehmen, die gemessenen Lärmwerte betragen bis zu 107 dB(A). Wie wird die EU die Vorgaben der UNESCO zur Reduzierung der Lärm- und Erschütterungswerte unterstützen?
5. Wie steht die EU zu Betriebsbeschränkungen, um die Auswirkungen auf die Anwohner und die Natur zu begrenzen?